

Die Zauberkunst ist so alt wie die Menschheit. Schon im Mittelalter waren es die Gaukler und Taschenspieler, die die Menschen unterhielten. Dabei meine ich die Zaubertricks, die nichts mit übersinnlichen Fähigkeiten und dergleichen zu tun haben. Es ist die Fähigkeit, mit Schnelligkeit, Fingerfertigkeit, Worten oder Versen sowie Mimik einen Trick auszugestalten. Es gibt die Hobby- und Berufszauberer, die sich bestimmte Sparten der Zauberkunst ausgesucht haben, z. B.: Kartentricks, Salon- und Bühnenmagie, Close up Magic, Mentale Tricks und natürlich nicht zuletzt die Kinderzauberei.

Auf diese Sparte habe ich mich seit über 50 Jahren spezialisiert und besuche bundesdeutsche Kindergärten und Grundschulen.

Als ich mich mit 17 Jahren entschloss, ausschließlich für Kinder in den Kitas zu zaubern, war das ein schwerer Start. Man wollte diese Art von Beschäftigung nicht im Kindergarten, da man so etwas noch nicht erlebt hatte. Kinder in diesem Alter, so sagte man mir, würden das Zaubern noch nicht verstehen.

Das ist ein Trugschluss, wie sich herausstellte. Kinder sind für Zaubertricks sehr wohl zu begeistern und sie lassen sich gut in die Gruppenbeschäftigung einbauen. Ein Kind, das selbst einen Zaubertrick vorführen kann, erlebt eine Steigerung seines Selbstwertgefühls. Selbst schüchterne Kinder überwinden ihre Scheu, im Mittelpunkt zu stehen.

Auf den folgenden Seiten habe ich eine Anzahl leichte Zauberkunststücke ausgewählt, die für das Kindergartenalter geeignet sind. Alle benötigten Materialien sind leicht zu beschaffen oder selbst herzustellen.

Ein besonderes Erlebnis ist es, wenn verschiedene Kinder sich für eine Vorstellung vorbereiten (Sommerfest, Oma- und Opa-Tag, Geburtstag im Kindergarten usw.).

*Ich wünsche Ihnen nun viel Zauberspaß und Geduld beim Basteln und Einstudieren!*

*Herzlich*

*Zauberpädagoge Hardy*